

Sitzungsvorlage öffentlich



Vorlage-Nr.:	VO/0217/2010
Top-Nr.:	
Fachbereich:	Haupt- und Personalamt
Erstellt von:	Daniela Damm
Datum:	11.11.2010

Betreff:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Beratungsfolge:

02.12.2010	Ausschuss für Schule und Kindergärten
------------	---------------------------------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten beauftragt die Verwaltung,

1. das Konzept zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ein Kooperationsmodell mit dem Kinderhaus Rasselbande zu entwickeln.
2. Planungen für die Optimierung des Raumangebotes anzustellen.

Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2011 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Begründung:

Auf die Beratungen in der Sitzung vom 18.05.2010 wird Bezug genommen. Seinerzeit wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu entwickeln und nach Fördermöglichkeiten zu suchen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt in erster Linie für junge Familien eine Herausforderung dar. Die Frage der Betreuung der Kleinsten ist dabei eine entscheidende. In Zusammenarbeit mit der do.it projekt-management GmbH & Co. KG wurden konzeptionelle Überlegungen angestellt, die an genau dieser Stelle ansetzen. Fördermöglichkeiten für ein entsprechendes Konzept wurden nicht in Aussicht gestellt. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, ein Gesamtkonzept zur Familienorientierung Olfens schrittweise zu erarbeiten und in der Phase I junge Familien und die flexible Kinderbetreuung in den Fokus zu nehmen.

Mit dem Betreuungsangebot im Fröbel-Kindergarten und der Spontanbetreuung „Pillefuß“ hat die Stadt Olfen in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen und Tagesmüttern schon vor Jahren ein Betreuungsangebot entwickelt, das sich am Bedarf von Familien orientiert. Mit der Ausweitung der Spontanbetreuung auf den Vormittag im Januar 2009 hat insbesondere die Betreuung unter 3-jähriger Kinder zugenommen.

Aus heutiger Sicht muss jedoch festgestellt werden, dass die räumlichen Gegebenheiten nicht mehr den Ansprüchen einer professionellen und flexiblen Kinderbetreuung genügen. Besonders im sensiblen U3-Bereich sind Kapazitätsgrenzen deutlich erreicht. Eine Weiterentwicklung des Angebotes innerhalb der vorhandenen Räumlichkeiten ist nicht möglich. Diese ist aber aufgrund der enormen Nachfrage und des Ausbaubedarfs im U3-Bereich notwendig.

Das Konzept zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf beinhaltet, hier investiv tätig zu werden und mit einem Neubau einer Kindertageseinrichtung ein neues Betreuungsangebot für Familien zu schaffen, das optimale Raumbedingungen bietet. Dies soll in enger Kooperation mit dem gemeinnützigen Kinderhaus Rasselbande als Betreiber der Einrichtung erfolgen. Auf die Ausführungen der Geschäftsführerin Frau Angelika Kirstein in der letzten Sitzung zum Betreuungsmodell der Rasselbande wird an dieser Stelle verwiesen. Neben dem Kindergartenbetrieb sollen insbesondere die Betreuung von U3-Kindern und die Spontanbetreuung einen Schwerpunkt der Einrichtung bilden. Erste Überlegungen zur Raumsituation sowie zum Betreuungsmodell werden in der Sitzung vorgestellt.

Hinsichtlich des Fröbel-Kindergartens besteht die Absicht, den Betrieb sukzessive einzustellen und die Trägerschaft mittelfristig aufzugeben. Die Betreuung der Kinder, die die Einrichtung zur Zeit besuchen, soll weiterhin über den Fröbel-Kindergarten gewährleistet werden.

Auf Wunsch des Ausschusses kann ein Besichtigungstermin im Kinderhaus Rasselbande organisiert werden, um sich einen Eindruck vom praktizierten Betreuungsmodell zu verschaffen.

Amtsleiter

Bürgermeister